

# MAAS RHEIN ■ ZEITUNG ■

Di - 26.5.2015

- Die Zeitung für Entscheidungsträger & Meinungsbildner in Nordrhein-Westfalen -

13. Jahrgang



## „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ - 21

**Wirtschaftsstandort NRW  
Stadt Krefeld**



**Wirtschaftsstandort NRW  
Münsterland**



**Deutliche Entspannung in Westeuropa**

# Unternehmensinsolvenzen in Europa

Erstmals seit dem Ausbruch der Finanzkrise ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Westeuropa deutlich gesunken. In den EU-15-Ländern zuzüglich Norwegen und der Schweiz wurden im Jahr 2014 insgesamt 179.662 Unternehmensinsolvenzen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (189.855 Insolvenzen) verringerte sich die Zahl der Fälle um 10.193 Fälle bzw. um 5,4 Prozent. Auch in der Eurozone verringerten sich die Insolvenzzahlen (147.649 Fälle; minus 4,6 Prozent).

noch 2013. Lediglich in Frankreich (60.548 Fälle; minus 0,7 Prozent) und in Österreich (5.600 Fälle; minus 0,5 Prozent) blieb die positive Entwicklung schwach. In Deutschland (24.030 Fälle; minus 8,0 Prozent) sowie in Großbritannien (15.240 Fälle; minus 4,9 Prozent) setzte sich der Rückgang der Insolvenzzahlen fort. Großbritannien verzeichnete den niedrigsten Wert seit 2007, Deutschland sogar seit 15 Jahren. Deutlich spürbar sind die Nachwirkungen der

geschehen im Baugewerbe (minus 5,9 Prozent) - europaweit wurden noch etwa 37.000 Insolvenzen von Baufirmen registriert - sowie im Handel (minus 3,6 Prozent). Ein Großteil der Insolvenzfälle entfiel erneut auf den Dienstleistungssektor (ca. 66.300 Fälle bzw. 37,0 Prozent aller Insolvenzen). Handel und Gastgewerbe machen knapp ein Drittel aller Unternehmensinsolvenzen aus (31,7 Prozent), das Baugewerbe ein Fünftel (20,6 Prozent). Gegen den Trend verzeichnete Frankreich mehr Bauinsolvenzen. Steigende Insolvenzen im Handel und Gastgewerbe gab es in Österreich und der Schweiz.

In den osteuropäischen Ländern, zu denen Daten vorliegen, erhöhte sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf einen neuen Höchststand von 99.671 Fällen (plus 3,6 Prozent; 2013: 96.188). Dienstleistungen und Handel sind aktuell die Treiber des Insolvenzgeschehens. Damit hat sich das Insolvenzgeschehen in Osteuropa entgegen der Entwicklung in Westeuropa weiter verschärft. Ursache ist u. a. der weiter unge löste Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, der beispielsweise ein Wirtschafts- und Handels embargo nach sich zog. Slowenien (plus 38,4 Prozent) und Ungarn (plus 30,7 Prozent) waren die Negativspitzenreiter unter den Ländern, die steigende Insolvenzzahlen verzeichneten. Ausgeprägt waren die Rückgänge im Insolvenzgeschehen 2013/14 in Tschechien mit minus 40,8 Prozent und in Rumänien mit minus 25,9 Prozent.

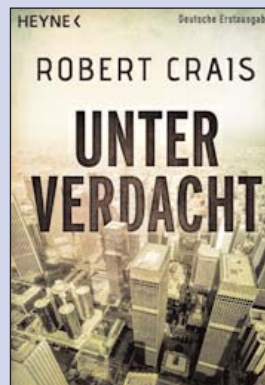


Trotz dieser Positiventwicklung liegt die Zahl der jährlichen Insolvenzen in weiten Teilen Europas noch deutlich höher als vor Beginn der Wirtschaftskrise. 2014 entspannte sich das Insolvenzgeschehen auf breiter Front. Lediglich in zwei Ländern - Italien (plus 12,8 Prozent auf 16.101 Fälle) und Norwegen (plus 5,2 Prozent auf 4.803 Fälle) - war noch ein Anstieg zu verzeichnen. In sieben Ländern verringerte sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zum Vorjahr sogar um zweistellige Prozentwerte. So waren in Spanien (6.392 Fälle; minus 28,5 Prozent), in den Niederlanden (6.645 Fälle; minus 20,7 Prozent) sowie in Dänemark (4.049 Fälle; minus 18,9 Prozent) deutlich weniger Insolvenzen zu beklagen als

jahrelangen Wirtschafts- und Finanzkrise in den GIIPS-Staaten (Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien). Der Anteil dieser Ländergruppe an allen Unternehmensinsolvenzen in Westeuropa hat sich zwischen 2008 und 2014 von 9,0 auf 17,4 Prozent nahezu verdoppelt. Dagegen hat sich der Anteil Deutschlands am europäischen Insolvenzgeschehen auf 13,4 Prozent verringert. 2008 waren es noch 19,8 Prozent. In allen vier Hauptwirtschaftsbereichen in Europa waren weniger Insolvenzen zu verzeichnen. Stark ausgeprägt war die Positiventwicklung im Verarbeitenden Gewerbe, wo die Insolvenzzahl binnen eines Jahres um 8,5 Prozent sank. Weiter beruhigt hat sich das Insolvenz-

**DIE BÜCHER-ECKE**

■ **Unter Verdacht**



Scott James ist Cop beim Los Angeles Police Department. Eines Nachts kommt es zu einem tragischen Vorfall. Scotts Partnerin Stephanie wird von fünf maskierten Gangstern erschossen, er selbst überlebt schwer verletzt. Elf Wochen später: Scott hat sich erholt, besessen davon, Stephanies Mörder zu finden. Da er noch immer traumatisiert ist, wird Scott

zur Hundestaffel versetzt. Als er von Ermittlern des Dezernats für Polizeinterne vom Dienst suspendiert wird, ahnt er, dass seine Feinde womöglich in den eigenen Reihen zu finden sind. Scott kann niemandem mehr trauen und muss schon bald ums nackte Überleben kämpfen ...

Heyne Verlag  
ISBN: 978-3-453-43767-8  
9,99 Euro

■ **Jenseits der Logik**



wir alle leben nicht unser gesamtes Potenzial, ist der Energie- und Erfolgscoach Bruno Erni überzeugt. In seinem neuen Buch plädiert er dafür, dass wir öfter unlogisch denken, um erfolgreich zu sein. Es ist der 17. April 2007: Bruno Erni fährt mit 50 Stundenkilometern in ein stehendes Auto, das ihm die Vorfahrt nimmt. Der Unfall verändert sein Leben. Fünf Jahre lang sucht er in

unzähligen Therapien nach Lösungen für seine gesundheitlichen Probleme, die nach dem Unfall auftreten, um wieder ein Leben ohne Schmerzen führen zu können. Währenddessen taucht er immer tiefer in das unlogische Wissen des Unbewussten mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten ein. Oft rütteln derartige Erlebnisse Menschen wach. „Jeder hat in seinem Leben Wendepunkte. Bei mir war es mein schwerer Autounfall, der mir gezeigt hat, dass ich wieder auf mein Herz hören muss“, erzählt der Schweizer Management-Schamane und international gefragte Redner Bruno Erni. Im Wiener Goldegg Verlag ist soeben sein Buch Jenseits der Logik - Mit der Kraft der Gedanken persönliche Grenzen sprengen erschienen. Heute lebt Bruno Erni „jenseits der Logik“ und damit bewusster und zufriedener, indem er „unlogische“ Aspekte wie Gefühle, Intuition und Visualisieren mit der Kraft der inneren Bilder wieder anwendet und in sein Leben lässt. In seiner Praxis, in Seminaren, bei Vorträgen und in seinem Buch macht Bruno Erni sein Wissen auch für andere zugänglich. „Der Unfall hat mich zurück auf meinen Herzensweg gebracht und lässt mich heute Erfolg neu definieren. Ich freue mich, wenn meine persönliche Geschichte Anlass für andere ist, sich ebenfalls auf Entdeckungsreise zu sich selbst zu machen.“

Goldegg Verlag  
ISBN 978-3-902991-48-5  
19,95 Euro